

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Sozialer Arbeitsschutz - Bundesurlaubsgesetz

19. Welchen Sachverhalt regelt das Bundesurlaubsgesetz? (1/5)

/ 2

- Verteilung der Urlaubstage in den Betrieben
- Inhalte des Urlaubsrahmenplans
- Gewährung von Sonderurlaub
- Gewährung unbezahlter Freizeit
- Gesetzlicher Mindesturlaub des Arbeitnehmers

20. Wie hoch ist der Mindesturlaub, der einem Arbeitnehmer gesetzlich zusteht? (1/5)

/ 2

- 24 Werktage
- 20 Werktage
- 26 Werktage
- 18 Werktage
- 30 Werktage

21. Wie lange dauert es, bis ein Arbeitnehmer Anrecht auf seinen vollen Urlaub hat? (1/5)

/ 2

- 4 Monate
- 3 Monate
- 1 Jahr
- 6 Monate
- 2 Monate

23. Welche Aussage über die zeitliche Festlegung der Urlaubstage ist richtig? (1/5)

/ 2

- Die Urlaubstage werden zu Beginn eines Kalenderjahres vom Arbeitgeber festgelegt und bekanntgegeben.
- Die Verteilung der Urlaubstage wird vom Betriebsrat festgelegt
- Die Urlaubstage können vom Arbeitnehmer jederzeit ohne Zustimmung des Arbeitgebers geändert werden.
- Bei der Urlaubsplanung sind die Urlaubswünsche des Arbeitnehmers zu berücksichtigen.
- Betriebliche Belange spielen keine Rolle bei der zeitlichen Festlegung der Urlaubstage,

24. Ein Arbeitnehmer scheidet nach der zweimonatigen Probezeit am 28 Februar aus einem Betrieb aus. Im Arbeitsvertrag sind 24 Werktage Urlaub vereinbart. Hat er Anspruch auf Urlaub?(1/5)

/ 2

- Nein, für die Probezeit steht dem Arbeitnehmer keine Urlaub zu.
- Ja, für die Probezeit gibt es generell 6 Tage Urlaub.
- Ja, er hat Anspruch auf 4 Tage Urlaub.
- Mit dem Ausscheiden ist der Urlaub verwirkt.
- Ihm steht die Hälfte des gesamten Urlaubs zu.

25. Ein Arbeitnehmer wird zum 1. Dezember neu eingestellt. Er hat bei der vorherigen Arbeitsstelle bereits den gesamten Urlaub genommen. Wie viele Urlaubstage stehen ihm noch zu? (1/5) / 2

- 0 Urlaubstage
- 6 Urlaubstage
- 5 Urlaubstage
- 1 Urlaubstag
- 3 Urlaubstage

26. Unter welcher Voraussetzung ist es erlaubt, den Urlaub ganz oder teilweise durch Geld abzugelten? (1/5) / 2

- Wenn der Arbeitnehmer darauf besteht.
- Wenn Arbeitnehmer und Arbeitgeber sich darauf einigen.
- Wenn der Arbeitnehmer bereits 20 Jahre im Betrieb tätig ist.
- Wenn der Betriebsrat der Auszahlung zustimmt.
- Wenn wegen Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Urlaub nicht mehr gewährt werden kann.

27. Welche Regelung gilt, wenn ein Arbeitnehmer während seines Urlaubs erkrankt? (1/5) / 2

- Die Krankheitstage werden nicht auf den Urlaub angerechnet, wenn der Arbeitnehmer ein ärztliches Attest vorweisen kann.
- Die Krankheitstage werden auf den Urlaub angerechnet.
- Die Krankheitstage werden für den Fall eines Krankenhausaufenthaltes auf die Urlaubstage angerechnet.
- Bei einem Auslandsaufenthalt werden die Krankheitstage nicht auf den Urlaub angerechnet.
- Die Anrechnung der Krankheitstage auf den Urlaub unterliegt der Entscheidung des Arbeitgebers.

28. Während des Urlaubs wird der Lohn weitergezahlt. Das nennt man Urlaubsentgelt. / 2

Welche Aussage über das Urlaubsentgelt ist richtig? (1/5)

- Das Urlaubsentgelt ist eine freiwillige Leistung des Arbeitgebers
- Das Urlaubsentgelt wird erst ab dem 10. Jahr der Betriebszugehörigkeit des Arbeitgebers bezahlt.
- Die Höhe des Urlaubsentgeltes beläuft sich auf 80 Prozent des Nettogehaltes.
- Bei Zahlung des Urlaubsentgeltes entfällt das Urlaubsgeld.
- Das Urlaubsentgelt ist eine gesetzlich vorgeschriebene Leistung des Arbeitgebers während der Urlaubszeit.

①  Bitte wählen Sie zwischen „**Falsch**“ oder „**Richtig**“.

 / 7

Falsch 7x

Richtig 7x

Das Urlaubsentgelt ist eine freiwillige Leistung des Arbeitgebers. Falsch

Der gesetzliche Mindesturlaub ist im Sozialgesetzbuch niedergeschrieben. Falsch

Der Arbeitnehmer hat nach 4 Monaten ein Anrecht auf vollen Urlaub. Falsch

Der gesetzliche Mindesturlaub beträgt 20 Werktage. Falsch

Der Arbeitnehmer hat nach 6 Monaten ein Anrecht auf vollen Urlaub. Richtig

Die Wünsche des Arbeitnehmers müssen durch den Arbeitgeber bei der Urlaubsplanung berücksichtigt werden. Richtig

Der Arbeitnehmer kann sich den Urlaub jederzeit auszahlen lassen. Falsch

Die Urlaubswünsche des Arbeitnehmers spielen bei der Festlegung der Urlaubstage keine Rolle. Falsch

Die Krankheitstage während des Urlaubs werden auf den Urlaub angerechnet. Falsch

Der gesetzliche Mindesturlaub lässt sich im Bundesurlaubsgesetz nachlesen. Richtig

Der gesetzliche Mindesturlaub beträgt nach dem Bundesurlaubsgesetz 24 Werktage. Richtig

Eine Auszahlung des Urlaubs ist nur möglich, wenn wegen Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Urlaub nicht mehr gewährt werden kann. Richtig

Die Krankheitstage während des Urlaubs werden nicht auf die Urlaubstage angerechnet, wenn der Arbeitnehmer ein ärztliches Attest vorlegen kann. Richtig

Das Urlaubsentgelt ist eine gesetzlich vorgeschriebene Leistung des Arbeitgebers. Richtig

② Bitte ordnen Sie die Textbausteine richtig zu:

/ 3

- | | | | |
|---|-------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| Hier ist der gesetzliche Mindesturlaub geregelt: | <input type="radio"/> 1 | <input checked="" type="radio"/> 6 | Ärztliches Attest |
| Gesetzlicher Minderurlaub des Arbeitnehmers: | <input type="radio"/> 2 | <input checked="" type="radio"/> 1 | Bundesurlaubsges |
| Wartezeit bis Anrecht auf den vollen Jahresurlaub besteht: | <input type="radio"/> 3 | <input checked="" type="radio"/> 2 | 24 Tage |
| Sind bei der Urlaubsplanung durch den Arbeitgeber zu berücksichtigen: | <input type="radio"/> 4 | <input checked="" type="radio"/> 3 | 6 Monate |
| Gesetzlich vorgeschriebene Leistung des Arbeitgebers: | <input type="radio"/> 5 | <input checked="" type="radio"/> 4 | Urlaubswünsche des Arbeitnehmers |
| Muss der Arbeitnehmer vorlegen, damit seine Krankheitstage im Urlaub nicht auf den Urlaub angerechnet werden: | <input type="radio"/> 6 | <input checked="" type="radio"/> 5 | Urlaubsentgelt |

Punkte: **/ 28**

Note

Unterschrift